

Strassenbahner Basel

Fritz Känzig, Wagenführer der Basler Strassenbahn.

Montag, den 17. Januar, 2 ½ Uhr, fanden sich die Kollegen des Verstorbenen Fritz Känzig auf dem Horburggottesacker ein, um dem allzu früh Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Unser Kollege Fritz ist geboren am 22. Januar 1874 in Oberbipp (Kanton Bern). Schon mit 17 Jahren selbständig, musste er sein Auskommen finden. 1900 trat er in den Dienst als Wagenführer der Basler Strassenbahnen, wo er allzeit seine Pflicht zur vollen Zufriedenheit aller erfüllte. Er war ein ruhiger, senkrechter Kollege, geachtet von seinen Kameraden. Er versah auch längere Zeit den Dienst als Vorgesetzter beim Auslaufen in den Depots, hatte auch das Zeug in sich, zu einem tüchtigen Kontrolleur nachzurücken. Leider war es anders beschieden, es sollte nicht sein. Denn im Mai 1918 erlitt er einen Schlaganfall, worauf ein langes Krankenlager folgte, von dem er sich nie mehr ganz erholte. Hierauf musste er den Wagenführerdienst aufgeben, und so versah er längere Zeit den Posten eines Ausläufers auf der Verwaltung. Im Jahre 1921 starb dem Geplagten seine treue Gattin, wiederum ein harter Schlag für ihn und seine Kinder.

In seiner zweiten Frau, die er 1922 heiratete, fand er eine treue und gute Stütze für sich und seine beiden Kinder. Leider sollte ihm das neue häusliche Glück nicht lange beschieden sein, denn im April 1926 wurde er wieder aufs Krankenlager geworfen. Ein neuer Schlaganfall machte dem einst starken Leben ein jähes Ende. So starb er am 14. Januar im Augenspital, wohin er zuletzt gebracht wurde.

Seit 1900 war der Verstorbene Mitglied der Strassenbahner-Gewerkschaft, der er auch treu durch alle Gefahren und Kämpfe an der Seite stand. Seine Standhaftigkeit zur Organisation war vorbildlich. Wir versichern die trauernden Hinterlassenen, dem Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren und sprechen ihnen unser innigstes Beileid aus.

Für die Gruppe Fahrpersonal: Der Vorstand.